

Aktuelle Meldungen aus NICARAGUA

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

die enormen Schäden des Hurrikans „Eta“ an der nicaraguanischen Karibikküste sind noch nicht annähernd erfasst, da rollt mit „Iota“ ein noch stärkerer Wirbelsturm auf die Küste zu. Viele, der von unserem Projektpartner Fundación Marijn in Bilwi (Puerto Cabezas) betreute Familien, haben schwere Schäden an ihren Behausungen erlitten. Hätte der nicaraguanische Katastrophenschutz nicht schon im Vorfeld eingegriffen, wären sicher auch Tote zu beklagen. Nach uns vorliegenden Berichten werden vor allem Baumaterialien und Wellblech benötigt, um die einfachen Holzhütten wieder bewohnbar zu machen. Der Staat ist um Wiederaufbau der Energie- und Wasserversorgung, sowie Wiederherstellung der Hafeninfrastruktur bemüht.

Aus einem Bericht aus Bilwi: „Auch das Haus der Familie des Mädchens Ashly Martínez Flores wurde schwer vom Wirbelsturm getroffen. Das Dach wurde beschädigt. Jetzt versucht die Familie, mit Plastikplanen die Stelle abzudecken, um weitere Schäden am Haus zu verhindern. Sie hoffen auf humanitäre Hilfe. Die kleine Ashly beklagt, dass sie während des Hurrikans Zuflucht in einer Notunterkunft suchen mussten und keine Zeit hatten Lebensmittel oder andere Dinge zu retten. „Aber Gott sei Dank passierte mir und meiner Familie nichts, wir sind gerettet, obwohl wir jetzt weder etwas zu essen noch ein Dach über dem Kopf haben, aber wenigstens sind wir am Leben.“

Spendenstichwort: Bilwi

Schwere Schäden auch bei der Genossenschaft Soppexcca, Jinotega

Fatima Ismael, die Geschäftsführerin des Genossenschaftsverbandes von über 600 kleinen Kaffeeproduzenten, berichtet von einem erwarteten Ernteverlust von 20-30 % in der kurz bevorstehenden Kaffeeernte. Zahlreiche Pflanzen sind durch die starken Unwetter im zentralen Hochland und durch die Auswirkungen des Hurrikans geschädigt. Schwere Erdbeben innerhalb der Anbauflächen und bei den Transportwegen, sowie Schäden im Bereich des Schutzwaldes machen vielfältige Maßnahmen, wie Wiederaufforstung und Neupflanzungen notwendig. Der Heidelberger Partnerschaftskaffee finanziert mit seinen Zuzahlungen für den hochwertigen Biokaffee aus Nicaragua schon bislang vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung der Einkommens- und Lebenssituation der kleinen Produzenten. Ein Sonderprogramm zur Unterstützung der Kooperativen und ihrer Bauern zur Beseitigung der Schäden ist in Arbeit.





Maria Nohelia Vasquez
El zapote_Somoto

Somoto: Neue Runde mit Corona Hilfsmitteln

Auch in Nicaragua wird eine zweite Welle der Corona - Epidemie erwartet. Wir haben deshalb dem Antrag der Eltern mit behinderten Kindern von „Los Pipitos“ auf die Finanzierung eines neuen Hilfs- und Hygienepaketes zugestimmt. Über 300 Familien werden erneut mit Masken und Desinfektionsmaterialien ausgestattet.

Promotor Wilfredo berichtet: „ Die Hygienepakete lösen natürlich nicht alle Probleme, aber sie motivieren die Familien, sich und vor allem ihre besonders anfälligen Kinder zu schützen. Langfristig genauso bedrohlich sind jedoch die durch Starkregen und Überschwemmungen gefährdeten Aussaaten vieler



Jenrry David Hernandez Perez
Cacauli_Somoto

Familien in ihren kleinen Parzellen, aber auch auf den Feldern der Kleinbauern. 50 Familien wurden deshalb mit neuem Saatgut, mit biologischen Düngern und Pflanzenschutzmittel ausgestattet. Die Verteilung wird von den Mitarbeiterinnen von Los Pipitos dezentral in Kommunen rund um Somoto organisiert.

Spendenstichwort: Los Pipitos

Wir bitten Sie dringend um erneute Unterstützung in der aktuellen Krisensituation.

Näheres erfahren Sie auch auf unserer Homepage www.nicaragua-forum.de und in unserem neuen Nicaragua aktuell, das Anfang Dezember versendet werden wird.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung auch im Namen unserer Projektpartner sagt Ihnen

Ihr Nicaragua-Forum Heidelberg

Bankverbindung:

Nicaragua-Forum Heidelberg e.V.

IBAN: **DE 02 6725 0020 0001 5177 32**

Sparkasse Heidelberg

Bitte nennen Sie für die Spendenbescheinigung Ihre Adresse.